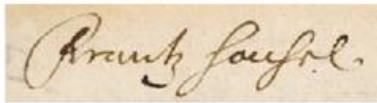


gegenbrachte, verzichtete Zurlauben aber zugunsten seines Widersachers auf das Amt, s. Zurlaubiana etwa AH 134/175.

- 2) s. ebenda AH 98/164 Pt. 2
3)



- 4) Möglicherweise ist damit die Gesandtschaft der XIII Orte nach Frankreich gemeint. Vertreten waren die Orte durch Johann Jakob vom **Staal**, von Solothurn, Vinzenz **Wagner**, von Bern, Rodolphe de **Weck**, von Freiburg, und Hans Konrad **Werdmüller**, von Zürich. Noch am 11./12. Mai diskutierte man an der Tagsatzung der V kath. Orte in Luzern, ob nicht auch ein Gesandter aus den V kath. Orten nachgeschickt werden sollte; doch liess man dies dann bewenden, s. EA VI 1, 28 (Nr. 24) spez. 28 d. Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch Beatt II. Zurlauben vertreten.
- 5) Wortende nicht mehr lesbar
6) s. Zurlaubiana AH 98/164 Pt. 21 sowie AH 98/164B Pt. 22
7) Das voranstehende Wort ist nicht eindeutig lesbar.
8) Die Tagesangabe ist im Ehebuch Zug nicht eindeutig lesbar.
9) Das voranstehende Wort ist nicht eindeutig lesbar.
10) s. ebenda AH 142/38, wo Löschwädel nun ebenfalls mit Jakob Brandenburg erschlossen werden kann.
11) Hier bricht der Text ab.

AH 151, 350-353 - Blatt 351^r, 352^v und 353^v leer

151/148

[18. Jh.?] A

"DREY SCHÖNE GEISTLICHE NEUE LIEDER / DAS ERSTE: O MARIA!
ZIERD DER BLUMEN, SO IM HIMMELS=GARTEN STEHT. DAS ANDERE:
ACH! KÖNNT ICH GNUG LIEBEN DIE SCHÖNE DER SCHÖNEN. DAS
DRITTE: WER IST DIESE? WER IST DIESE, SO AUFGEHT WIE DIE
SCHÖNE MORGENRÖHT?"

Druckwerk: (o. O. u. J.). Vermutlich aus dem Besitz von Abbé **Beat Jakob Anton** Zurlauben - AH 151, 354-354c - Abb. der Titelseite s. am Schluss von AH 151

151/149

[1623?] A

NOTIZEN¹ [DES LANDSCHREIBERS DER FREIEN ÄMTER, BEAT II. ZURLAUBEN BEZÜGLICH VERSCHIEDENER RECHTSFRAGEN DASELBST]

"[1.] Vogt Rechnungen dass mogen die all [in] bysin [des] undtervogts [des jeweiligen Amts oder Dorfes in den Freien Ämtern] eines oder Zweyen der verwandthen, vorm Landtschriber Jerlich gebe[n], und Uffnemen:

- [2.] N.^a dass die Richter niemahlen der Landtsordnung nachgahnd in dem Fertigung gelde, dem **Ep[p]isser** [aus den Freien Ämtern] von 1450 gl 8 gl ufglegt: Jt.^m Schrybers hus Zuo hitzkhirch [=Hitzkirch] umb 1200 g. uber 20 g wynkhauff und Fertigung.
- [3.] Jt.^m wan etwan [ein] Jnschläg von hoch und gmeinen Frohnwäldern gemacht, ussgrüet und etwan angeseyet werden, das [die] Oberkheit [d.h. die VII in den Freien Ämtern reg. Orte - VIII Alte Orte ausg. BE -] bodenzins daruff schlachen Uetzwyll [=Uezwil] 1 vtl K[ernen] billich von Jrem Jnschlag [Zins an die Freien Ämter]
- [4.] Jttem vil hurathsberedungen Fuhrgahnd werde verzeichnet die abreden.
Dardurch manche Jn der Ehe betrogen würdt.
- [5.] hitzkhilch [=Hitzkirch]
Jtem nimbt der Schuolmeister [daselbst] von Jedem gandtbrieff 20 [ss] oder minder. welches nit syn soll. Den der undervogt [des Amtes Hitzkirch - damals war dies Hans **Lang** -] schuldig umb syn dikhen den brieff anzugeben: sagt mir osswald **Stoll** [von Aesch?] weist darumb Melcher **wyss** und Bernhardt gerbwer [=Gerwer, beide aus dem Amt Hitzkirch]:²
dessen auch Zügnus ein Zedel so [der] Schuolmeister selbs gschriben hatt. und Jn den Copyen ligt.
- [6.] Erlüterung uber dass Landtgricht dass ein Landtvogt [- von 1623 bis 1625 war dies Sebastian Heinrich **Kuon** -] Jmediaté die Urtheil Zuo minderen oder Zuo mehren habe; oder nur Zu den milteren, wan Zwo unterschidenliche ergangen, Zu fallen oder aber wohl Zu vermehren
N.^a Zu mehren hat der Landtvogt noch alten brüchen, darumb nit, diewyl ein Ersam Landtgricht nach den ... Rechten [des Römischen Reichs] das Urtheil gsprochen, und dan ein Landtvogt dieselbig mehren sölte; alssdan solches dem Landtgricht glichsam Zuo Nachtheil, alss wann nit Recht geurtheilt hätend, gedütet werden möchte
- [7.] Bueblickhen [=Büblikon] wags [=Waag] halber besser ordnung thun.³ Dan ein schin der Mellingern ist [- die Waag lag an der Grenze zu Mellingen -]
- [8.] Allwegen vor gricht ein Landtschryber oder [Landschreiber-] Substitut [- damals war dies Uriel **Seiwitt** -] die grichtsurtheln und Kauff uffzeichnen umb den gebürenden Lohn 1 g. und spys und trankh.

Notabilia von *Johanniss Babtistae* [=24. Juni] 1623: Jn wehrendem Jahr biss 1624:

- [9.] Erstlich Nothwendig die wehr hin und wider Jn dörffern und das von huss Zuo huss Zu besichtigen. und obhalten das mans best Jn Ehren, und sorg halte ...
- [10.] Keinem mehr ein gandtbriefff erkhendt oder auch angelanget werden, Ess sye dan einer syn briefff, und Sigel umb syne underpfandt Zuo erscheinen, und ufzulegen habe.
- [11.] So bald die underpfandt verendert, oder Zerstückhlet, die schuld verfallen, und Jnzüig syn Soll. Ess Sye dan, mit wüssen des Ansprächers geschächen sye
- [12.] Jtem alle Vogt Rechnungen vor einem Landtschryber Järlich ufgenommen werden.
- [13.] Jtem wan einer ein Müli, Sagen, oder derglichen Gwerbssachen buwen will von einem Landtvogt erlaubtnuss haben Jtem umb Saltzmäss, Jtem der Wurtschafft halber, und etwas Järliches Zuhanden der Oberkheiden uffschlachen.
- [14.] Jtem der viertheilen Mässen halber ein Ordnung, dan es gantz ungleich ...
- [15.] Der umbkosten um den gefangnen Z'gross
- [16.] Jtem Landtschryber und Landtvogt Kein Thurnlohn [=Entschädigung für die Verhöre im Gefängnis insbesondere in Bremgarten]
- [17.] Die Bünten Z'wollen [=Wohlen] anderst verlychen auch die Zu Totickhen [=Dottikon]
- [18.] Egenwyl [=Eggenwil] halbe[r] der gfangnen wegen erclerung thun Zuo ersparung costens.
- [19.] Richensee Märchts halber ein Ordnung machen. ...
- [20.] Bettleren so etwan 3 oder 200 g vermögen. ...
- [21.] Uhrbahr bereinigen. Und den Mannlächenhooff von hermet[schwil] auch darin schryben ...
- [22.] Jm Amt Meyenberg [=Meienberg]: Bremgarter Mass Arauwer [=Aarau] gwicht, Zuger mäss - Lucerner Ell.
[Im Amt?] Vilmargen [=Villmergen] Bremgarter Mäss.
[Im Amt?] hegglingen [=Häggingen] Mellinger mäss Jn wyn und früchten
Dotickhon [=Dottikon] Lentzburger [=Lenzburger] mäss."

- 1) Bezüglich der Punkte 9 bis 14 steht eindeutig fest, dass diese 1623 oder evtl. 1624 geschrieben wurden. Alle andern Punkte scheinen nicht zum gleichen Zeitpunkt aufgezeichnet worden zu sein, weshalb unsicher ist, ob diese ebenfalls ins Jahr 1623 zu datieren sind.
- 2) s. *Zurlaubiana* AH 72/185 Abschnitt 3
- 3) s. ebenda AH 124/64 Pt. 15

AH 151, 355-357 - Blatt 355v, 355av, 356r und 357r leer